

Jerichower Land

Prozess läuft noch bis zum Frühjahr

Magdeburg/Möckern (da) • Die 4. Wirtschaftsstrafkammer unter dem vorsitzenden Richter Gerhard Köneke lehnte im Prozess wegen Steuerhinterziehung gegen Beteiligte der mittlerweile insolventen Sporkenbach Ziegelei GmbH Möckern sowohl den Antrag, Oberstaatsanwältin Verena Borstell als Zeugin zu hören, als auch die Hauptverhandlung auszusetzen ab. Diese hatten die Verteidiger des ehemaligen Gesellschafters Edgar E. gestellt. Gestern teilte das Gericht die Entscheidung mit.

Der Antrag zur Aussetzung des Verfahrens sei unbegründet, teilte Köneke kurz und knapp mit. Auch für die Vernehmung der Oberstaatsanwältin als Zeugin gebe es keine konkrete Beweisbehauptung seitens der Verteidigung. Dabei geht es vor allem um die Vernehmung des Ex-Geschäftsführers Axel F., der im Herbst 2008 den Insolvenzantrag für die Firma gestellt hat. Dieser sei von Borstell bereits verhört worden, ohne die Verteidigung darüber zu informieren, lautet der Vorwurf. „Die digitalisierten Akten liegen der Verteidigung seit November vor, eine Einsicht war seit Mitte Oktober möglich. Genug Zeit, sich damit zu befassen“, erklärte der vorsitzende Richter.

Jener Axel F. soll am 15. Januar erneut als Zeuge aussagen. Der Prozess wird am 9. Januar fortgesetzt. Gericht, Verteidigung und Staatsanwaltschaft verständigen sich bei der gestrigen Verhandlung auf weitere Termine bis zum 7. März 2014.

Meldung

Fähre ab Sonnabend außer Betrieb

Ferchland (am) • Die Elbfähre Ferchland-Grieben ist am Freitag letztmals in diesem Jahr im Einsatz. Ab Sonnabend bis einschließlich 6. Januar stellt sie den Betrieb ein, teilte die Gemeinde Elbe-Parey mit. Ab 7. Januar wird wieder übergesetzt, wenn es die Witterung zulässt. Die Fähre Rogätz-Schartau fährt hingegen weiter. Hier wird der Betrieb nur am 25. und 26. Dezember sowie am 1. Januar eingestellt.



Junges Publikum erlebt Tanz und Comedy bei der Berufsschulen-Spendengala

Natürlich gehören knallrote Weihnachtsmützen zu einer spritzigen Spendengala: Den Beweis lieferten gestern dutzende Akteure bei der Weihnachtsfeier in der Cafeteria der Berufsbildenden Schulen in Burg. Ausrichter dieser Show waren die Fachabiturienten beziehungsweise

die Fachoberschüler: Für die Vorbereitungen hatten wir uns zu einem sechsköpfigen Komitee zusammengetan“, erzählte Maxi Schmidt. Die 18-jährige Burgerin war zudem als Tänzerin und Moderatorin aktiv. Das Publikum erlebte eine junge Show mit Tanz, Gesang, Schauspiel

und Comedy. Dass Schüler und Lehrer tatsächlich harmonieren können, zeigte die Tanzeinlage zu „Kling, Klang“ von Keimzeit. Vom Erlös aus Tombola (24 Hauptgewinne) und Verkauf profitiert das Kinderhospiz Mitteldeutschland.

Foto: Falk Heide

„ELFI“ macht weiter: 2014 beginnt die neue Leader-Förderperiode

Mitglieder der lokalen Aktionsgruppe wollen die Zusammenarbeit fortsetzen

Es geht ab 2014 weiter mit Leader-Projekten: In der Mitgliederversammlung der lokalen Aktionsgruppe „ELFI“ (Zwischen Elbe und Finer Bruch) ist am Mittwoch der Beschluss gefasst worden, weiterhin in diesem Rahmen zusammenzuarbeiten.

Von Sigrun Tausche Hohenseeden • Die Interessenbekundung soll bis Ende Februar beim Land eingereicht werden, berichtete nach der Versammlung Heike Winkelmann vom Leader-Management. Zwar waren die Mitglieder bei dieser letzten Versammlung des Jahres 2013 nicht alle vertreten, viele hatten jedoch ihre Stimmberechtigung übertragen und schon im Vorfeld ihr Einverständnis mitgeteilt.

Die einvernehmliche Entscheidung, weiter zu machen, verwundert nicht, denn auch künftig soll Leader die günstigste Fördermöglichkeit für den ländlichen Raum bleiben.

Gastgeber der Versammlung war die Agrargenossenschaft Hohenseeden mit ihrer Bauernscheune. Vorsitzender Gerhard Flügge hatte hier auch Gelegenheit, von der Idee für ein Leaderprojekt zu berichten, einen Teil des Vierseithofs als



Leader-Versammlung (vorn v.l.) Philipp Sievert, Klaus-Dieter Krüger, Harald Bothe, Peter May; 2.R.v.l. Bernd Girke, Christin Voigt, Hartmut Dehne, Pfarrer Andreas Breit, Sandra Hollerith, Martina Denck, Heike Winkelmann, Dr. Heinz Paul, Gerhard Flügge, Gabriele Buhl, Edmund Herrmann, Gabriele Panzlaff. Foto: Sigrun Tausche

Wildkammer zu nutzen und regionale Spezialitäten aus diesen Wäldern zu vermarkten. Heike Winkelmann informierte, dass von den 23 Projekten auf der Prioritätenliste 2013 bereits 20 bewilligt sind, darunter die Burger Imkerei Sperfeldt mit der Sanierung des Hofeingangsbereichs zur Verbesserung der Direktvermarktung, die Bauernstube Bockmühle in Schermen mit ihrem erneuerten Wasserrad und der Fassadengestaltung sowie ein weiterer Teil des Telegrafentradwegs durch die Gemeinde Möser. Genau am Tage der Versammlung war

die Bewilligung für den Wegebau in der Einheitsgemeinde Stadt Jerichow - von Altenklitische zu den Hugelgräbern in der Gemarkung Wulkow (Teil des Altmarkrundkurses) eingegangen. Drei Bewilligungsbescheide stehen noch aus: für die Beschilderung der optischen Telegrafentrafenlinie, für den Naturlehrpfad Niegrupp und für den ländlichen Wegebau von Körbelitz zur B 1 in Möser. Außerhalb der Leader-Prioritätenliste erfolgt die Förderung des Wegebbaus von Paplitz nach Gottesforth und des Nahwärmenetzes Ihleburg (Landgut Parchau).

Heike Winkelmann kündigte an, dass die lokalen Aktionsgruppen Anfang 2014 voraussichtlich noch einmal jeweils 20 000 bis 30 000 Euro erhalten werden. Förderanträge müssen bis spätestens 31. Januar 2014 beim ALFF vorliegen, für Wegebaumaßnahmen sogar bis 31. Dezember 2013.

Von knapp 85 Millionen Euro Leader-Mitteln des Landes waren bis Ende November etwa 77,5 Millionen (91 Prozent) in 1 581 Projekten umgesetzt. Der LAG „ELFI“ standen 2,4 Millionen Euro zur Verfügung, davon sind 2,1 Millionen bereits in 56 Projekten gebunden.

Wohnungen in Burg für Flüchtlingsfamilien

Unterkunft für Asylbewerber ist ausgelastet

Von Juliane Quägwer und Tobias Dachenhausen Burg • Fünf Flüchtlingsfamilien aus Syrien, dem Iran, Bosnien-Herzegowina und Russland kamen am Donnerstag aus der Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber in Halberstadt ins Jerichower Land. Die Familien sind vom Landkreis in Wohnungen untergebracht worden, weil die Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in der Kreisstadt derzeit belegt ist.

55 Asylbewerber sind dem Landkreis aktuell zugeteilt worden. Die wichtigsten Herkunftsländer sind Russland, Mali, Syrien, Serbien, Indien, Burkina Faso, Guinea-Bissau, Benin, Somalia und Niger. In Sachsen-Anhalt sind laut Innenministerium knapp 2700 Asylantragsteller registriert.

Der Landkreis ist verpflichtet, entsprechend einem Quotenschlüssel Flüchtlinge aufzunehmen. „Insgesamt muss der Landkreis 158 Asylbewerber bis zum Jahresende aufnehmen“, erklärte Ministeriums-Sprecherin Anke Reppin auf Volksstimme-Nachfrage.

In der Volksstimme erklärte Innenminister Holger Stahlknecht kürzlich, die Flüchtlinge müssten besser untergebracht werden. „Wir haben die Forderungen des

Ministers jetzt schon erfüllt“, sagte Angelika Lieder von der Ausländerbehörde des Landkreises.

150 Plätze hat das Asylbewerberheim in der Zerbster Chaussee in Burg. Die Kapazität sei ein Problem, das schon länger zwischen Land und den Landkreisen bestehe, erklärte Landrat Lothar Finzelberg im November im Kreistag: „Wir fühlen uns in diesem Bereich als kommunale Familie etwas allein gelassen“, sagte er. Der Kreis habe bereits verschiedene Wohnungen angemietet, um ausreichend Platz zur Verfügung zu haben.

Hinzu kommt, dass der Vertrag mit dem Betreiber des Asylbewerberheims in Burg zum Jahresende ausläuft. Der bisherige Betreiber habe einer Verlängerung nicht zugestimmt. Zudem seien abgeschlossene Wohnungen für Familien, wie es gefordert werde, dort nicht umsetzbar, hieß es aus der Verwaltung.

Zwischen 2008 und 2013 wurden knapp 147 000 Euro für bauliche Maßnahmen in der Gemeinschaftsunterkunft seitens des Landkreises investiert. Monatlich steuert der Kreis für die Beherbergung der Asylbewerber zwischen 29 000 und 33 000 Euro bei.

Polizei sucht zwei Keller-Einbrecher

Einwohner verjagt nächtliche Diebe

Burg/Gommern (fh) • Schon wieder Kellereinbrüche im Jerichower Land. Betroffen ist diesmal ein Mehrfamilienhaus an der Burger Kammacherstraße. In der Nacht zu Donnerstag brachen zwei Männer mehrere Kellerverschläge in dem Gebäude auf. Die Kriminellen hebelten gegen 2.15 Uhr zunächst an zwei Hauseingängen die Eingangstüren aus.

Polizeisprecher Thomas Kriebitzsch: „In beiden Eingängen durchwühlten sie jeweils drei Kellerverschläge.“ Ihr Pech: Ein Bewohner wurde durch die Geräusche wach und schaute im Keller nach dem Rechten. „Die überraschten Einbrecher ergriffen sofort die Flucht. Sie entkamen unkenntlich“, erklärte Kriebitzsch.

Zur Beute der Einbrecher gehören zwei Fahrräder sowie diverses Werkzeug, darunter zwei Ringschlüsselsätze. Einen der Täter beschrieb der Zeuge so: 20 bis 25 Jahre alt, schlank, 1,70 bis

1,75 Meter groß und schwarze Haare. Der Einbrecher trug einen Schnauzbart, war schwarz bekleidet. Auf der Vorderseite seiner Jacke war ein weißes Bild aufgedruckt, er hatte einen schwarzen Rucksack bei sich. Jetzt fragt die Burger Kriminalpolizei: Wem ist in der Tatnacht etwas Verdächtiges aufgefallen? Ist in der Nähe des Tatorts ein verdächtiges Fahrzeug beobachtet worden? Hinweise an die Polizei unter der Telefonnummer 0 39 21/92 00.

Eine Kellereinbruchserie gab es Ende vergangener Woche in Gommern. Gleich in drei Wohnblöcken an der Albert-Schweitzer-Straße sowie in der Max-Planck-Straße brachen Kriminelle in 30 Kellerverschläge ein. Auch hier wurden zunächst Eingangstüren zu den Gebäuden aufgebrochen. Mitgehen lassen haben die Einbrecher unter anderem Kaffee, Schnaps, Werkzeuge, Angelruten und Radios.

Volksstimme Adventskalender 2013

Heute öffnen wir das 20. Türchen im Volksstimme-Adventskalender-Rätsel. Sehenswürdigkeiten, Denkmäler, besondere Skulpturen aus dem Jerichower Land sind zu erraten. Rufen Sie heute zwischen 15 und 15.15 Uhr unter (0 39 21/45 64 34) an und raten Sie mit, liebe Leser! Unter den Anrufern mit den richtigen Lösungen verlosen wir je ein kleines Preisgeld - für die Weihnachtszeit. Viel Spaß! Gestern suchten wir Schloss Zerbren. Unseren 10-Euro-Adventsgruß gewonnen hat Christina Hasdorf aus Burg. 10 von 13 Anrufern wussten die Lösung. Der Gewinn kann in der Volksstimme-Redaktion in Burg, Zerbster Straße 39, abgeholt werden.



20.12.

